

*ift-Sachverständigenzentrum, ift Rosenheim*

## ift-Praxistipp „Rolladenführungsschienen“

### Abdichtung von Rolladenführungsschienen bzw. Sonnenschutzmaßnahmen zum Blendrahmen

Regelmäßig wird das Sachverständigenzentrum des ift Rosenheim mit Schäden aufgrund von Undichtigkeiten zwischen Rolladen- bzw. Sonnenschutzführungsschienen und dem Blendrahmen konfrontiert. Dies betrifft Konstruktionen, bei denen die Führungsschienen direkt auf die Blendrahmen aufgesetzt sind. Häufig betroffen sind dabei Kunststoff- und Metallfenster mit dunklen Oberflächen sowie Führungsschienen aus dem gleichen Material und mit gleicher Farbgebung. Ursache hierfür sind Verformungen aufgrund thermischer Längenänderungen bei direkter Sonneneinstrahlung (Bild 1).



**Bild 1** Deutliche Verformungen der Rolladenführungsschiene aufgrund thermischer Längenänderungen durch direkte Sonneneinstrahlung

Bei schwarzen Kunststoffprofilen sind aufgrund der Erwärmung Längenänderungen bis zu 2,4 mm/m möglich. Betroffen davon sind vor allem hohe, bodentiefe Fenstertüren (Bild 2).



**Bild 2** Typisches Ausführungsbeispiel von bodentiefen Fenstertüren aus Kunststofffensterprofilen mit dunkelgrauer Oberfläche und aufgesetzten Rolladenführungsschienen

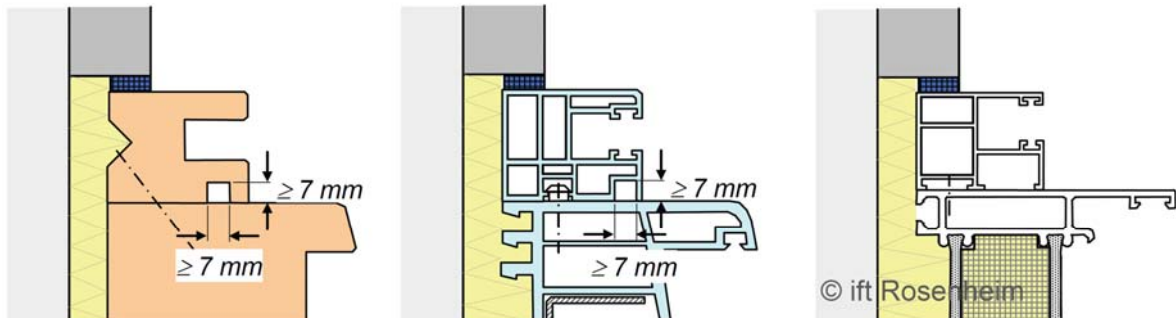
Bei Holzfenstern mit Führungsschienen, ebenfalls aus Holz, tritt dieser Effekt nur selten auf, da Holz kaum einer thermisch induzierten Längenänderung unterliegt. Zudem kommt es beim direkten Kontakt beschichteter Holzteile, wie beispielsweise beim Aufsetzen der Führungsschiene auf den Blendrahmen, zum Teil zum Verblocken.

Dies führt nun zur Frage, ob diese Fuge zwingend abzudichten ist, und wie die technische Realisierung aussieht. Grundsätzlich sind **alle** bewitterten, bauabschließenden Bauteilfugen im Außenbereich – unabhängig vom Rahmenmaterial (Holz, Kunststoff, Metall) – schlagregendicht auszuführen.

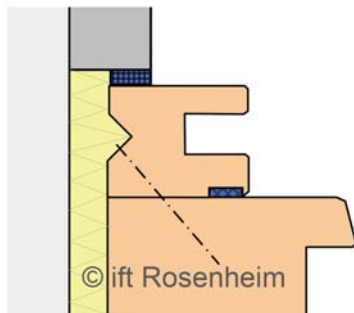
Für die beschriebenen Fugen zwischen Führungsschiene und Blendrahmen, die in den Leibungsanschluss mit eingebunden werden, bedeutet das konkret, dass die Kapillarfuge konstruktiv zu unterbrechen oder abzudichten sind. Eine Unterbrechung der Kapillarfuge wird durch eine sogenannte Wirbelnut realisiert, die dafür sorgt, dass das Wasser, welches zwischen Führungsschiene und Blendrahmen eingedrungen ist, mit Hilfe der Schwerkraft nach unten über die Fensterbank abfließen kann. Hierzu ist die Nut ausreichend groß mit mindestens 7 mm x 7 mm zu dimensionieren.

Ist eine Nut nicht zu realisieren, ist alternativ eine Abdichtung dieser Fuge erforderlich. Dies kann z. B. mit Dichtbändern oder integrierten Dichtlippen erfolgen. In Bild 3 sind die beschriebenen Möglichkeiten zeichnerisch dargestellt.

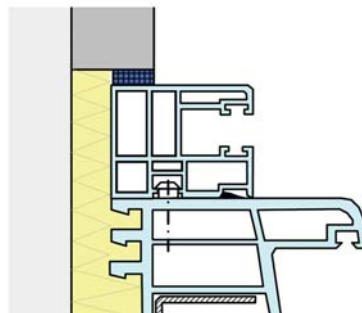
*Schlagregendicht durch konstruktive Unterbrechung der Kapillarfuge*



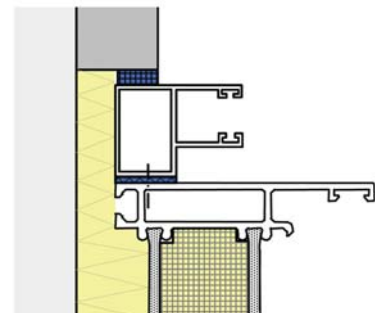
*Schlagregendicht durch Abdichtung der Kapillarfuge mit Fugendichtungsband*



*integrierter Dichtlippe*



*Dichtungsband*



**Bild 3** Beispiele für die schlagregendichte Ausbildung von starren Bauteilfugen mit aufgesetzten Rolladenführungsschienen bei Holz-, Kunststoff- und Metallfenstern  
(Quelle: RAL-Leitfaden zur Montage, Ausgabe März 2014)

Bei Führungsschienen, welche nachträglich in die fertige Leibungslichte auf den Blendrahmen montiert werden, entsteht keine raumabschließende Bauteilfuge. Hier ist allenfalls im Bereich der Befestigung eine Abdichtung vorzusehen, um Wassereintritt in das Blendrahmenprofil zu verhindern.

Zusammenfassend bedeutet dies, dass eine stumpfe Montage von aufgesetzten Führungsschienen keine fachgerechte Lösung darstellt. Die Nichtbeachtung der genannten Punkte kann zu einem Wassereintritt in den Baukörper und damit zu schwerwiegenden Folgeerscheinungen gemäß dem Motto „kleines Detail – große Wirkung“ führen.